

Biotechnologie im ethischen und medialen Diskurs



Einführung in die Ethik

12. bis 14. April 2013

Daniel Gregorowius

**Gemeinsamer Workshop
von Institut TTN und Hochschule Ansbach**

1. Ethik als Disziplin



- **Praktische Philosophie:** Ethik ist die kritische Reflexion der menschlichen Praxis mit dem Ziel, eine Orientierung für das Handeln zu gewinnen und allgemeingültige Prinzipien guten Handelns auszuarbeiten.
- Für die Anwendung auf den Einzelfall braucht es die **praktische Urteilskraft** des Handelnden. Die **Grundfrage** lautet: *Was soll ich tun?* Mit anderen Worten: *Wie verhalte ich mich **moralisch** richtig?*
- **Moral:** Gesamtheit der Wertvorstellungen, Konventionen, Sitten und Gebräuche von Individuen, Gruppen oder Kulturen.
- *Was aber ist nun eine **moralische** Frage?*

2. Die moralische Frage



- Was soll ich tun, damit mein Notebook wieder läuft? **außermoralisch**
- Dürfen wir Menschen klonen? **moralisch**
- Sind Sonnencremes mit Nanopartikeln schädlich für die Gesundheit? **außermoralisch**
- Führt Gentechnik in der Landwirtschaft zu einem Rückgang der Artenvielfalt? **außermoralisch**
- Soll ich meinen Sommerurlaub am Bodensee oder in Indonesien verbringen? **beides**

2. Die moralische Frage



- **Moralische Fragen...**
 - ... diskutieren **normative Aspekte** mit Handlungsbezug.
 - ... streben in ihrer Antwort nach **Allgemeinverbindlichkeit**.
 - ... tangieren **zentrale Güter** und Werte.
- **Tendenz der Moralisierung:** Fragen der persönlichen Präferenz (Urlaub, Konsum, etc.) werden zunehmend in ethischer Perspektive zum Thema.
- *Es ist entscheidend, die „moralisch relevante“ Frage bei einem Problem oder in einem Konflikt **richtig** zu benennen.*

3. Was soll ich tun?



- **Religion:** Bedeutung der Religion vor dem Hintergrund einer Säkularisierung (rationale Begründungen jenseits einer Offenbarung).
- **Recht:** Recht ist kritisch zu diskutieren bzw. oftmals erst auszuhandeln.
- **Moral:** Moralische Sitten und Gebräuche sind sehr vielfältig und widersprechen sich.
- *Ethik als kritisch-philosophische Reflexion!*

4. Einteilung der Ethik



- **Deskriptive Ethik:**
Beschreibung der Normen und Orientierungen
- **Metaethik:**
„Was sind Werte?“ / „Ist ein ethisches Urteil wahr?“
- **Normative Ethik:**
Regeln des moralisch richtigen Verhaltens

Theorien der normativen Ethik: Konsequentialismus



- **Bewertung einer Handlung** aufgrund ihrer **Folgen**: Sie wird genau dann als gerechtfertigt erachtet, wenn ihre Folgen ein moralisches Gut bzw. einen moralischen Wert maximal befördern, etwa das allgemeine Glück in der Welt.
- Je nach dem Wert des angestrebten moralischen Guts unterscheidet man verschiedene Formen (**Utilitarismus** gemäß Bentham: größtes Glück soll angestrebt werden).
- Um einen bestimmten Wert zu befördern, müssen die bei verschiedenen Handlungsalternativen in Frage kommenden Güter gegeneinander abgewogen werden (**Güterabwägung**).

Jeremy Bentham
(1748–1832)



Image: wikipedia.org

Konsequentialistische Positionen in der Gentechnikdebatte



- Es geht um die **Beurteilung der Folgen** des Einsatzes der Gentechnik in der Landwirtschaft:
 - **Folgen für die Gesundheit:** z. B. Allergenität; Toxizität; Antibiotika-Resistenz; indirekte Auswirkung auf die Gesundheit
 - **Folgen für die Gesellschaft und Wirtschaft:** z. B. Abhängigkeit von Landwirten; Monopolisierung des Agrarmarkts; Koexistenz verschiedener Anbauformen
 - **Folgen für die Umwelt:** z. B. direkte Wirkungen auf die Umwelt; indirekte ökologische Wirkungen durch veränderte Praxis

Theorien der normativen Ethik: Deontologie



- **Bewertung einer Handlung** aus ihrer **inneren Qualität** heraus als gut oder schlecht: Ausgehend davon lassen sich allgemein verbindliche Pflichten formulieren (z. B. „*Du sollst nicht töten!*“).
- **Kantianismus**: Kant als bedeutender Vertreter argumentierte, dass die Pflicht, nicht zu lügen, auch dann einzuhalten sei, wenn man mit einer Lüge einen Mord verhindern könne (Frage der Pflichtkollision).
- Bestimmte Deontologen betonen, dass unter gewissen Umständen deontologische Prinzipien, etwas wenn die Folgen katastrophal wären, auch gebrochen werden dürfen.

Immanuel Kant
(1724–1804)



Image: wikipedia.org

Deontologische Positionen in der Gentechnikdebatte

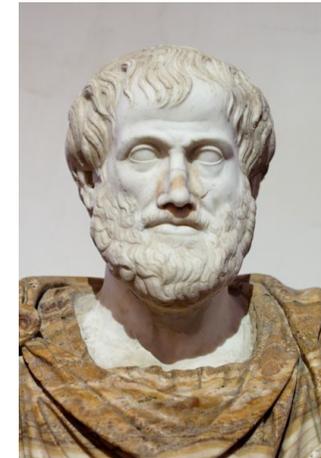


- Es geht um die Beurteilung der **Handlung als solches**, also z. B. der **gentechnischen Modifikation** von Pflanzen, oder um Handlungen, die in sich gut sind und die Anwendung der Gentechnik ausschließen bzw. verlangen:
 - **Wirtschaftsethische Aspekte:** z. B. Frage der „Patentierung von Leben“, „Paternalismus“ gegenüber Entwicklungsländern
 - **Sozialethische Aspekte:** z. B. Verpflichtung zur sozialen Gerechtigkeit; Solidarität mit Schwachen und Armen in der Welt
 - **Umweltethische Aspekte:** z. B. Eigenwert der Natur bzw. der Natürlichkeit, Eigenwert von Lebewesen, Kritik an einem reduktionistischen Weltbild

Theorien der normativen Ethik: Tugendethik



- **Bewertung einer Handlung** danach, inwieweit sie in **Übereinstimmung mit bestimmten Haltungen** vollzogen wird: Diese Haltungen beruhen auf inneren Neigungen. Die Fähigkeit, das Gute aufgrund dieser inneren Neigung zu tun, bezeichnet man als Tugend.
- **Aristotelismus**: Aristoteles gilt als bedeutender Wegbereiter der Tugendethik (zentrale Bedeutung der Tugend der **Klugheit**).
- Wert einer Handlung erklärt sich aus dem Wert der Tugend. Ziel in der Tugendethik ist es, eine bestimmte Lebenshaltung und eine vortreffliche Persönlichkeit zu entwickeln.



Aristoteles
(384–322 v. Chr.)

Image: wikipedia.org

Tugendethische Positionen in der der Gentechnikdebatte



- Es geht um die Beurteilung der **Charaktereigenschaften und Motivationen** der Handelnden (z. B. eines Forschers). Im Bereich der **umweltethischen Debatte** sind folgende Tugenden relevant:
 - **Tugenden im Umgang mit Umweltgütern und Ressourcen:** Beurteilung des Umgangs mit Naturgütern aus der Haltung der Nachsicht und Weitsicht heraus
 - **Tugenden im Verhältnis des Menschen zur Umwelt:** Beurteilung des Umgangs mit dem nicht-menschlichen Leben aus der Haltung des Respekts vor dessen Eigenwert heraus
 - **Tugenden im Umgang mit Risiken der Gentechnik:** Beurteilung des Umgangs mit Risiken aus der Haltung der Vorsicht und Vorsorge heraus

Bedeutung der Ethik in unterschiedlichen Bereichen



Alles hat ein Ende...



... vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

